



Rheuma-Akademie 1/2015

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN 1. HALBJAHR 2015

Behandlungsmöglichkeiten von Schulterbeschwerden

Die schmerzende Schulter ist ein häufiges Problem in der Orthopädie. Es werden Ursachen, diagnostische Möglichkeiten sowie Behandlungsansätze besprochen.

Termin: **Mittwoch, 25.02.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Frank Lorenz, Assistenzarzt, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie
Astrid Fichte, Physiotherapeutin Reha-Rheinland

Ernährung bei rheumatischen Erkrankungen

Der Mensch ist, was er isst, und was auf den Teller kommt, beeinflusst auch die Gesundheit von Knochen und Gelenken. Der Vortrag will über die vielfältigen Beziehungen zwischen Ernährung und Gesundheit informieren und wird sich insbesondere mit den Einflüssen der Nahrung auf rheumatische Erkrankungen beschäftigen.

Termin: **Donnerstag, 26.02.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch, Internist-Rheumatologie,
Oberarzt der Abteilung Innere Medizin

Nahrungsergänzungsmittel gegen Rheuma?

Nahrungsergänzungsmittel sind ein heiß umkämpfter Markt. Vieles ist unbewiesen. Und bei manchen Präparaten werden mit der Angst Geschäfte gemacht. Hier erfahren Sie, was wirklich hilft und was nicht, was nur Ihren Geldbeutel strapaziert.

Termin: **Donnerstag, 05.03.2015**
Zeit: 19:00
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch, Internist-Rheumatologie,
Oberarzt der Abteilung Innere Medizin

Das Leid mit den Füßen

Fußdeformitäten sind häufig die Ursache von Schmerzen im Bereich des Fußes. Es werden Behandlungsmöglichkeiten der häufigsten Deformitäten (Hallux valgus, Hammer-, Krallenzehe, „Verschleiß“ des Großzehengrundgelenks) vorgestellt.

Termin: **Donnerstag, 12.03.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. (B) R. Van Ende, Ltd. Arzt Zentrum Fußchirurgie, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

Fibromyalgiesyndrom

Für viele ist Fibromyalgie ein Mysterium. Gezielte Informationen aus psychologischer und medizinischer Sicht erhalten Sie an diesem Abend. Wie entsteht Fibromyalgie? Welche Irrtümer bestehen zur Fibromyalgie? Wie kann man diese Schmerzerkrankung behandeln? Was kann man selbst gegen die Schmerzen unternehmen? Zu diesen Fragen werden die Vorträge Aufschluss geben, außerdem ist anschließend Zeit für Diskussion. Wir werden auch die Therapiemöglichkeiten am Rheinischen Rheuma Zentrum vorstellen.

Termin: **Dienstag, 17.03.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. rer. nat. S. Schlösser, Klinische Psychologie
Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und
Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

**Die Vortragsveranstaltungen sind kostenlos und finden im Rheinischen Rheuma-Zentrum,
Hauptstraße 74-76, 40668 Meerbusch-Lank, Schulungsraum UG statt.
Telefonische Anmeldung unter 02150/917-0 erbeten.**



Rheuma-Akademie 1/2015

Das Kreuz mit dem Kreuz

Für den allgegenwärtigen Rückenschmerz haben Allgemeinmediziner und Orthopäden ein konservatives Behandlungskonzept. Kommt es zusätzlich zu einer Schmerzausstrahlung in Arme oder Beine sowie Gefühlsstörungen, den sog. Lähmungserscheinungen, so ist eine Vorstellung beim Neurochirurgen sowie eine Bildgebung, in der Regel eine Kernspintomographie (MRT) erforderlich. Bei einem Bandscheibenvorfall oder einer Spinalkanalstenose ist dann eine Beratung bzgl. einer Operation angezeigt. Symptome und Behandlungsmöglichkeiten dieser beiden Krankheitsbilder werden erläutert.

Termin: **Donnerstag, 19.03.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. Carl Ulrich Sprick Oberarzt Wirbelsäulenchirurgie, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

Wie funktionieren Biologika?

Biologika werden seit über 10 Jahren erfolgreich in der Rheumatologie eingesetzt. Aber was sind Biologika? Wie funktionieren sie? Wie werden sie eingesetzt? Welche Erkrankungen kann man behandeln? Wie sieht es mit unerwünschten Arzneimittelwirkungen aus? Es bleiben doch sehr viele Fragen offen. Nach dem Vortrag hoffentlich nicht.

Termin: **Donnerstag, 26.03.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

Rheuma ohne Schmerz – ist das möglich? (Moderne Schmerztherapie in der Rheumatologie)

Niemand sollte an Schmerzen leiden. Eine moderne Schmerztherapie macht dies durchaus möglich, auch ohne Abhängigkeiten. Unerwünschte Nebenwirkungen müssen jedoch beachtet werden. Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen therapeutischen Möglichkeiten, deren Wirkungsweisen und Nebenwirkungen.

Termin: **Montag, 20.04.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. St. Ewerbeck, Internist-Rheumatologie, Chefarzt der Internistischen Abteilung Rheinisches Rheuma-Zentrum Meerbusch-Lank

Die Diagnostik des M. Bechterew sowie bewährte und neue Therapieoptionen

Die ankylosierende Spondylitis, bekannt auch unter dem Namen Morbus Bechterew, ist die wichtigste der rheumatisch-entzündlichen Erkrankungen des Achsenskeletts. Die Diagnose kann heute sehr viel schneller gestellt werden. Neue Diagnose-Kriterien und Aktivitätsparameter verbessern den Verlauf. Die Entwicklung neuer Medikamente (Biologika) hat die Therapie revolutioniert, aber auch die Wichtigkeit bereits bestehender Therapieoptionen wird erläutert.

Termin: **Donnerstag, 23.04.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

Die Vortragsveranstaltungen sind kostenlos und finden im Rheinischen Rheuma-Zentrum, Hauptstraße 74-76, 40668 Meerbusch-Lank, Schulungsraum UG statt. Telefonische Anmeldung unter 02150/917-0 erbeten.



Rheuma-Akademie 1/2015

Das künstliche Kniegelenk

Der Ersatz des Kniegelenkes kann bei einer Vielzahl von Erkrankungen indiziert sein und ist heutzutage ein Standardeingriff in der Orthopädie. Folgende Themen werden besprochen:

Entwicklung der Implantate, verschiedene Modelle, Implantationstechniken, Haltbarkeit eines Implantats, mögliche Einschränkungen im alltäglichen Leben, Sport und Implantat, Demonstration von Modellen, Nachbehandlung.

Termin: **Dienstag, 28.04.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: M. Metz, Oberarzt, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

Rheuma und Zähne – gibt es einen Zusammenhang?

Die Theorie, daß in kranken Zähnen und Zahnfleisch die Ursache für rheumatische Erkrankungen zu finden ist, ist bereits uralt. Bereits Hippokrates hat vor über 2000 Jahren vermutet, daß Entzündungen an den Zähnen Rheuma auslösen können und daß die Sanierung dieser Infektionen auch den Rheumatismus ausheilt.

Die Ursachenforschung zeigt heute ein etwas komplexeres Geschehen. In dem Vortrag wird der aktuelle Stand der Forschung verständlich vermittelt. Was ist an Zusammenhängen gesichert, welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Therapie, ist eventuell sogar eine aktive Prophylaxe möglich?

Termin: **Dienstag, 23.06.2015**
Zeit: 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. St. Ewerbeck, Internist-Rheumatologie, Chefarzt der Internistischen Abteilung
Rheinisches Rheuma-Zentrum Meerbusch-Lank